

*Pfarrverband
Schnaitsee*



St. Leonhard



Schnaitsee



Waldhausen

DAS LEERE KREUZ



FASTENZEIT - OSTERN 2025

Grußwort Fastenzeit – Ostern 2025

Thema: Das leere Kreuz

Vor einigen Wochen konnte ich beim Vorbeigehen Kinder sehen, die „Verstecken“ gespielt haben. Ein uraltes Spiel, welches sich über Jahrhunderte durchgehalten hat. Zu allen Zeiten spielen Kinder dieses gern, weil es nie langweilig wird.

Der Inhalt dieses Spiels besteht darin, dass sich mehrere Kinder verstecken. Ein weiteres Kind zählt dann meistens bis zehn und fängt danach zu suchen an. Es ist für Kinder unglaublich schön, gefunden zu werden. Jemand zeigt Interesse an mir.



Bild: Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de

Dieses einfache Kinderspiel hat sehr viel mit unserem christlichen Glauben zu tun. Oft verstecken auch wir uns vor Gott. Entweder aus Scham oder weil wir diese Beziehung mit ihm nicht pflegen wollen. Die zentrale Botschaft von Ostern ist, dass uns dieser Gott immer wieder nachgeht und uns sucht, finden will. Der lebensspende Gott löst letztendlich jedes „Versteckspiel“ auf.

Viele Menschen tun sich schwer, Karfreitag und Ostern zusammenzubringen. Was geschieht da? Wie geht Tod und Auferstehung zusammen?

Das leere Kreuz nach Ostern ist die intensive „Suchbewegung“ Gottes nach jedem Menschen. Keiner soll verloren gehen! Das Kreuz muss nach Ostern leer sein, weil Gott

mit der Auferstehung sich auf den Weg macht, um die Menschen mit seiner Liebe vom Leben zu gewinnen.



Vielleicht haben wir irgendwann zu uns selbst gesagt: „Ich bin dann mal weg“ – wann gehen wir ihn in uns wieder suchen?

Die Fastenzeit ist ein spiritueller Weg über viele Wochen hinweg. Ein lohnenswerter Weg, der die Gottessuche in uns neu ermöglicht!

Ich wünsche Ihnen eine gute Fastenzeit und bereits jetzt ein gesegnetes Osterfest 2025!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Mario Friedl

Rezept gegen Einsamkeit

A Krankheit macht sich bei uns breit,
und zwar, des is de Einsamkeit.
So recht ko i des ned vosteh`-
einsam sei, wia kon des geh`?

Ja freile, wenn ma ned unta d`Leid geht,
nur vor`m Fernseh` sitzt
und ewig am Computer schwitzt.

Wenn des dei ganze Zeit einimmt,
konn`s sei, dass wos ned stimmt.
Fia d`Mensch`n um di rum,
hosd du zu wenig Zeit,
da Fernseh` is dei scheenste Freid.

Beziehung konnst du do ned leb`n,
und Freindschaft`n duad`s fast ned geb`n,
de Mensch`n interessier`n di ned,
weilst moanst, du brauchst de „Andan“ ned.

Doch irgendwann weast du dann älter,
um di herum wead`s imma kälter,
dann denkst du irgendwann doch um,
a Unterhaltung wär` ned dumm.

A Mensch, der huißt und di a mog,
der für di do is, an manche Dog.
D`rum geh` doch raus und schau dir o,
ob irgendwer di brauchha ko.

Nimm dir Zeit zum Zuahean,
Red`n und Lacha,
denn des duad a Freid eich macha.
Foid dir des schwar
und red`t a di neamd o, dann:
„Ziag einfach amäu a WARNWEST`N o!“ 😊😊

Des Rezept, ihr liab`n Leid,
is vo da Lutzenberger Adelheid.

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Infos auf unserer Homepage:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-schnaitsee>

Impressum

Der „Pfarrverbandsbrief Fastenzeit – Ostern 2025 “ ist der gemeinsame
Pfarrbrief der Pfarreien Schnaitsee, St. Leonhard am Buchat und Waldhausen.

Herausgeber:

Kath. Pfarramt Schnaitsee, Pfarrer-Bauer-Str. 3, 83530 Schnaitsee, Tel. 08074/91650

Titelbild: Bild: Doris Hopf, dorishopf.de In: Pfarrbriefservice.de

Layout: Stefan Ehlert

Druck: Chiemgauer Druck- und Grafikwerkstatt

Auflage: 1800 Stück

Erscheinungsweise: 2 x jährlich.

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: 31. Oktober

Verantwortlich: Pfarrer Mario Friedl

Übersicht der Spenden-Sammlungen 2024

Aufstellung Sammlungen 2024

Schnaitsee St. Leonhard Waldhausen

06.01.2024	Sternsinger (STER) Schnaitsee	2.421,80 €	2.464,00 €	2.078,86 €
	Sternsinger (STER) Harpfing	1.830,46 €		
	Sternsinger (STER) gesamt:	4.252,26 €		
06.01.2024	Afrikatag (AFRI)	229,73 €	90,17 €	52,35 €
07.01.2024	Maximilian-Kolbe-Werk (MAKO)	145,37 €	- €	- €
	Caritas Frühjahrssammlung	1.879,56 €	851,58 €	660,49 €
01.03.2024	Weltgebetstag der Frauen	103,50 €		
17.03.2024	MISEREOR (MISE)	236,37 €	82,47 €	91,50 €
24.03.2024	Kollekte für das Heilige Land (HELA)	195,69 €	92,97 €	102,04 €
19.05.2024	RENOVABIS (RENO)	272,32 €	90,44 €	74,32 €
26.05.2024	Kollekte für den 103. Dt. Katholikentag (KATH)	97,25 €	54,83 €	43,85 €
30.06.2024	Kollekte für den Heiligen Vater Peterspfennig (HEVA)	72,30 €	121,47 €	31,78 €
08.09.2024	Welttag der sozialen Kommunikationsmittel (SOKO)	134,98 €	48,69 €	52,27 €
	Caritas Herbstsammlung	1.854,79 €	956,32 €	891,60 €
27.10.2024	Kollekte für Weltmission (WEMI)	160,51 €	64,90 €	33,20 €
02.11.2024	Kollekte für die Priesterausbildung in Osteuropa (PRIE)	85,78 €	- €	- €
03.11.2024	St. Korbiniansverein (KORB)	378,69 €	81,00 €	- €
17.11.2024	DIASPORA (DIAS)	171,95 €	68,24 €	65,87 €
01.12.2024	Kollekte für die Kath. Jugendfürsorge (JUF)	145,24 €	67,92 €	51,62 €
24./25.12.2024	ADVENIAT	939,38 €	353,56 €	386,60 €
26.12.2024	Kollekte Weltmissionstag der Kinder (KRIP)	188,68 €	- €	65,49 €
Weihnachten	Opferkästchen Kinder (KRIP)	299,90 €	46,89 €	143,22 €
	Opfertütchen Erstkommunionkinder Pfarrverband	419,63 €		
	Sammlung für Bücherei	April 2 366,50 €	----	31,00 €
		Dez 24 145,34 €	27,80 €	57,82 €

Sammlung für Kirchenheizung	Jan 24	117,74 €	72,33 €	106,89 €
	Dez 24	132,58 €	86,80 €	54,48 €
Sammlung für Kerzen	Feb	163,58 €	79,52 €	88,22 €

zusätzlich:

Brotzeitverkauf Feldmesse Gumpertsham:	Pfarrverband	1.031,86 €
davon Spende an Minis		200,00 €
davon Spende an Johanniter Wasserburg		831,86 €
Minibrot-Aktion/Spende an Trostbg. Tafel	Schnaitsee + Waldhausen	461,60 €
Rosenverkauf für Müttergenesungswerk	Schnaitsee	116,50 €
Brotzeitverkauf Patrozinium Mariä Himmelfahrt	Schnaitsee	403,48 €
Verkauf Punsch/Plätzchen Patrozinium St. Leonhard	St. Leonhard	751,00 €
Spende an Kirner Lisa		
Spenden für Kirchenrenovierung Kirchstätt	Schnaitsee	10.442,49 €
Spenden für Kirchturmrenovierung Tötzharn	St. Leonhard	500,00 €

Kindergarten Arche Noah

Jahresbericht 2024-2025

Start ins neue Kindergartenjahr September 2024: Das Jahr begann mit der Begrüßung von 18 neuen Kindern und einer neuen Kollegin, die unser Team bereichert. Die Eingewöhnung der Kinder verlief gut, und wir konnten viele schöne Momente miteinander erleben.

Herbst und November: Im Herbst feierten wir das Erntedankfest in der Kirche und im November die Elisabethfeier, bei der wir uns gemeinsam mit den Eltern und Kindern auf eine besinnliche Zeit einstimmten.

Dezember: Im Dezember waren wir beim diesjährigen lebendigen Adventskalender der Gemeinde dabei. Auch der Nikolaus besuchte uns und brachte Freude in die Herzen der Kinder. Unsere Weihnachtsfeier rundete das Jahr ab, mit Lichtern, Geschenken und



festlicher Stimmung. Januar und Februar: Der Jahresbeginn war von Faschingsvorbereitungen geprägt. Das Thema "Märchen" begleitete uns durch die Zeit und sorgte für viele kreative Aktionen. Der Höhepunkt des Faschings war der Besuch eines Zauberers sowie einer Märchenerzählerin, die die Kinder in eine fantastische Welt entführten.

Ausblick: In der Fastenzeit freuen wir uns auf die bevorstehenden Vorbereitungen für das Osterfest, mit der Hoffnung auf einen Besuch des Osterhasen. Weiterhin stehen der Mutter- und Vatertag sowie unser Sommerfest auf dem Programm. Ein emotionaler Moment wird das Verabschieden der Vorschulkinder sein, die einen wichtigen Meilenstein in ihrem Leben erreicht haben.

Anna-Lena Hawelka

Das Krippenjahr bei den „Kleinen Igeln“

Immer was los in der Kinderkrippe

Bei den kleinen Igeln war in diesem Schuljahr schon einiges los. Im September starteten sieben neue Igel-Kinder bei uns. Im Herbst konnten die Kinder dann erst einmal in den Tagesablauf hineinschnuppern und den Alltag in der Krippe besser kennen lernen. Zum Jahresthema (Unter-) Wasserwelt wurden verschiedene Bücher gelesen, die Fische im Aquarium näher betrachtet und Geburtstage mit Wellenkronen, Unterwassergeschichten und Muscheldekorationen gefeiert.

Im November fand dann bei uns die Lichterwoche statt. In dieser zogen wir mit selbstgebastelten Laternen durch den Gruppenraum und die Schule. Auch die Geschichte der heiligen Elisabeth wurde erzählt und passend dazu Rosen gebastelt und ein Brot gebacken.

Dann kam schon die Weihnachtszeit, der Nikolaus besuchte uns, Plätzchen wurden gebacken, Weihnachtslieder gesungen und bei der Weihnachtsfeier wurde die Geschichte der Geburt Jesu erzählt und das Christkind war da und hat den Igel-Kindern Geschenke für die Gruppe gebracht.

Im Neujahr fand eine Angebotsreihe zum Thema Sinneswahrnehmung statt, in der die Kinder den eigenen Körper mit ihren Sinnen besser kennen lernen konnten. Dazu fanden Angebote zum Sehen, Fühlen, Hören, Schmecken und Riechen statt.

Im Fasching wurde passend zum Jahresthema die Unterwasserwelt thematisiert, wobei der Gruppenraum mit gebastelten Unterwasserarten und Algen geschmückt wurde. In der Faschingswoche konnten die Kinder sich verkleiden, es gab ein Bällebad aus Luftballons und eine Faschingsparty mit Musik und Kräpfen.

Voraussichtlich werden wir zur Osterfeier die Geschichte von der Auferstehung im Morgen-

kreis mit einem Legebild thematisieren und anschließend mit den Eltern gemeinsam auf Osternestsuche gehen.

Ende Mai findet in der Gruppe eine Mutter- und Vatertagsfeier statt, bei der alle Kinder ihre Eltern zum Feiern einladen dürfen. Die Kinder werden eine Überraschung für ihre Eltern bereithalten.



Im Sommer wird dann das Jahresthema aufgegriffen und wir werden einige Angebote zum Wasser machen, wie Wasser pritscheln im Garten, Wassereis selbst machen oder die Eigenschaften von Wasser erforschen.

Am Ende des Krippenjahres werden wir mit den Kindern und den Eltern gemeinsam einen Abschlussausflug unternehmen. Am letzten Krippentag vor den Sommerferien findet das „Raus-schmeißen“ mit den Kindern statt. Die Kinder werden mit dem Bollerwagen durch den Garten gefahren und das Kind fliegt von den Erzieherinnen zu den Eltern. Zum Abschied wird es dann noch ein gemeinsames letztes Buffet geben bevor alle Kinder in die Ferien starten.

Marie-Sophie Otten

Geistliche Abendmusik zur Passion

Kirchenchöre von Schnaitsee und Bad Endorf gestalten Passionskonzert

Gehrt – geschätzt – geachtet so starb Joseph Gabriel Rheinberger 1901 in München. Und anders als viele seiner Kollegen hatte er ein stattliches Vermögen, das er wohltätigen Zwecken vermachte. Geboren wurde er aber 1839 im beschaulichen Vaduz in den Liechtensteiner Bergen. Man könnte ihn als Wunderknaben bezeichnen. Schon mit 7 Jahren hatte er seine erste Messe komponiert und war Organist. Schnell zog es ihn nach München, wo er sein Leben lang bleiben sollte. Nach seiner Ausbildung dort wurde er selbst Lehrer und mit 28 Jahren erhielt er eine Professur an der königlichen Musikschule, die er bis zu seinem Tode innehatte. Bald wurde der Hof um den Märchenkönig Ludwig II. auf ihn aufmerksam, sodass er dort auch Hofkapellmeister wurde. Im Lauf seines Lebens wurde er in ganz Europa bekannt und bekam zahlreiche Ehrentitel. Dass seine Werke nach seinem Tod in Vergessenheit gerieten liegt wohl auch an den vielen Umbrüchen, die das frühe 20. Jhd. ausmachten. In den letzten Jahrzehnten sind aber seine Chor- und Orgelwerke wieder auferstanden. Sein von der Klassik und Romantik beeinflusster Stil schenkt uns Musik von zeitloser Schönheit. Dazu zählt auch sein 1884 entstandenes „Stabat Mater“ op. 138. Der gläubige Katholik hat es als Dank für die Besserung eines Händleidens komponiert, an dem er lange gelitten hat. Der Text der Sequenz über die Sieben Schmerzen Mariä ist in Reimform. Er ist wohl im 13. Jhd. entstanden, der Dichter ist unbekannt. Rheinberger schafft es mit seiner Musik das Leiden Marias über den Tod ihres Sohnes in Klänge zu verwandeln und dabei den Aspekt der Hoffnung und der Erlösung immer wieder aufscheinen zu lassen.

Die Kirchenchöre von Bad Endorf und Schnaitsee hatten den Wunsch, gemeinsam zu singen. Wir wissen alle, zusammen mit anderen in einer größeren Gruppe lässt sich einfach mehr auf die Beine stellen. So ist der

Wunsch entstanden auch außerhalb der Eucharistiefeiern zu singen.

Die „Geistliche Abendmusik zur Passion“ erklingt am

Samstag, 29. März um 19 Uhr
in unserer Schnaitseer Pfarrkirche

und am nächsten Tag in Bad Endorf.



Faschings-Probe in Endorf

Neben dem „Stabat Mater“ für Chor und Streichorchester wird auch ein Orgelwerk von Rheinberger zu hören sein. Zwei Choralvorspiele von Johann Sebastian Bach setzen zusätzlich Akzente. Von diesen ist besonders die Bearbeitung des Orgelbüchlein-Chorals „O Mensch, bewein' dein Sünde groß“ für Orchester durch Max Reger (1873 – 1916) von besonderer Eindringlichkeit.

Einen Ausflug in die Musik der Gegenwart machen wir mit „Dominus firmamentum“ von William Lloyd Webber (1914-82). Er ist der Vater des bekannten Musical-Komponisten Andrew Lloyd Webber. Ein besonders inniges Stück ist „God so loved the World“ – auf Deutsch: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab“. Es wird in der Vertonung für 5-stimmigen Chor und Solosopran von Bob Chilcott (*1955) zu hören sein.

Die Mitglieder der Chöre und des Orchesters unter ihren Leitungen Stefan und Mark Ehlert freuen sich auf viele Zuhörer, die sich musikalisch auf die Passionszeit einstimmen möchten. Der Eintritt ist frei.

Stefan Ehlert

Neues aus der Katholischen Öffentlichen Bücherei

Erfolgreiche Buch-Flohmärkte – „Literatur und Wein“

Auch das vergangene Jahr verlief wieder erfolgreich für die 15 Mitarbeiter unserer Bücherei. Rund 5700 Medien in Bücherei und Schülerbücherei wurden von 858 Nutzern knapp 17000 mal entliehen. Schule, Hort und Kindergarten besuchen uns regelmäßig.

Auch die Ausleihe von E-Medien fand wieder regen Anklang. Für alle Interessenten hier der Zugang zu dem Portal Leo Süd:

www.leo-sued.de

Fest etabliert haben sich unsere Buchflohmärkte, die uns zusätzliche Einnahmen für den Erwerb von Medien sichern und allen Buchbegeisterten Gelegenheit geben, sich für kleines Geld mit Lesefutter einzudecken. In diesem Jahr findet der erste Flohmarkt in Zusammenhang mit dem Fastensuppenessen des Frauenbundes statt, und zwar am Sonntag, den 16. März von 10 bis 14 Uhr. Auch am Martinimarkt werden wir uns wieder mit unserem traditionellen Flohmarkt beteiligen. Mit unserer „Bilderbuchlesung mit Musik“ zum Thema „Stille Nacht“ durften wir uns zum Ende des Jahres hin am „Lebendigen Adventskalender“ beteiligen. Vor voll besetzter Kirche kam die Geschichte von der Erfindung des in aller Welt bekanntesten Liedes sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen gut an.

Für dieses Jahr haben wir uns eine räumliche Umstrukturierung vorgenommen, um dem Kinderbereich noch mehr Raum zu geben. Man darf gespannt sein!

Maria Hartl

Buchtip

"Unter Heiden" von Tobias Haberl „Warum ich trotzdem Christ bleibe“

Haberl schreibt: "Ich bin gläubiger Christ, ich bin katholisch. Früher war das eine Selbstverständlichkeit, heut muss ich mich dafür rechtfertigen: Wie kann man im 21. Jahrhundert noch an Gott glauben? Und wie kann man immer noch in der Kirche sein - nach allem, was ans Licht gekommen ist?" Erschienen im btb-Verlag, es kostet 22 €.

Am 4. April laden wir ganz herzlich ein zu „Literatur und Wein“.

Bücherei Schnaitsee
lädt ein zu
LITERATUR & WEIN

Anlässlich der "Nacht der Bibliotheken" begrüßen wir die Buchbloggerin Steffi Lautner. Sie stellt aktuelle Neuerscheinungen vor, gibt exklusive Leseempfehlungen und gewährt spannende Einblicke in ihre Arbeit als Literaturbloggerin.

Seid dabei, wenn es heißt: Leselust trifft Blogger-Welt. Wir freuen uns auf euch!

Wann? Freitag, 04.04.2025
19 Uhr

Wo? Bücherei
Pfarrheim Schnaitsee

Anmeldung erwünscht:
buecherei-schnaitsee@t-online.de

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Öffnungszeiten im Pfarrheim:
Sonntag von 10 bis 12 Uhr
Mittwoch 19 bis 20 Uhr
Freitag 15.30 bis 16.30 Uhr

„Auf die Würde. Fertig. Los!“

MISEREOR-Fastenaktion 2025

„Auf die Würde. Fertig. Los!“, lautet das Leitwort Fastenaktion von Misereor. Das katholische Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit lädt unter diesem Motto dazu ein, sich für die Wahrung der Menschenwürde und ein erträglicheres Leben von ausgegrenzten und benachteiligten Menschen im Umfeld von Teeplantagen in Sri Lanka einzusetzen. Die Fastenaktion, bei der zwischen Aschermittwoch und Ostern um Spenden für die Arbeit von Misereor gebeten wird, dient auch der Selbstreflexion: Was trägt mich? Wie kann ich die Fastenzeit zur persönlichen Umkehr und zum Engagement nutzen? Was können wir teilen?

Zugang zu staatlichen Sozialleistungen ist stark erschwert, sauberes Trinkwasser, Gesundheitsversorgung und sanitäre Einrichtungen fehlen vielerorts.

Eine Partnerorganisation von Misereor will all das ändern. Die Mitarbeitenden von Caritas Sri Lanka-SEDEC informieren Hochlandtamilinnen und -tamilen über ihre Rechte und ermutigen sie, deren Wahrung einzufordern. Ferner bestärkt das von Misereor geförderte Projekt Menschen darin, sich ein weiteres Einkommen aufzubauen. Etwa als Näherin, Weber oder Betreiberin eines kleinen Shops.



Mit der Fastenaktion 2025 richtet Misereor den Blick auf die schwierige Situation von Hochlandtamilinnen und -tamilen in Sri Lanka. Diese bilden eine ethnische Gruppe, die aus den Nachfahren jener Arbeiterinnen und Arbeiter besteht, die im 19. und 20. Jahrhundert im Zuge der britischen Kolonialherrschaft aus Indien nach Sri Lanka geholt wurden, um zunächst Kaffee und später Tee zu ernten. Viele leben in kleinen, beengten Wohnungen auf den Plantagen. Die Bezahlung als Teepflücker und -pflückerinnen ist schlecht, die Arbeitsbedingungen sind hart, und es fehlen Möglichkeiten, ein eigenes, selbstbestimmtes Leben zu führen. Außerdem mangelt es an politischer Teilhabe, der

Ein Zeichen setzen

„Würde hat viele Gesichter“, betont Andreas Frick, seit Juli 2024 Hauptgeschäftsführer von Misereor. „Zum Beispiel unterstreicht der Zugang zu gesundem, sauberem Wasser die Würde von Menschen. Alle Formen von Unterdrückung verletzen hingegen ein Leben in Würde.“

Am 6. April, dem 5. Fastensonntag, werden dann in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands für die Arbeit von Misereor Spenden gesammelt. Weitere Informationen unter:

<https://fastenaktion.misereor.de>

Credo – Ich glaube – Aber was?

1700 Jahre Konzil und Glaubensbekenntnis von Nizäa

In diesem Jahr wird das 1700-jährige Jubiläum des Ersten Ökumenischen Konzils von Nizäa begangen. Ökumenisch heißt hierbei, dass da alle Bischöfe der damals bekannten Welt eingeladen waren. So fanden sich 325 in Nicäa (heute Iznik, in der Türkei) 250 von ihnen ein.

Für die damalige Zeit war es schon erstaunlich, dass so viele Personen aus den unterschiedlichsten Gebieten der Erde zusammgefunden haben. Es sollten diverse kirchliche und theologische Themen behandelt werden bei denen es unterschiedlichste Auffassungen gab.

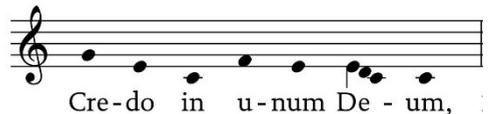
Festgelegt wurde damals ein einheitlicher Termin für das Osterfest. Eine Thematik, die auch in der heutigen Zeit wieder diskutiert wird, nachdem seit der Kalenderreform die Ost- und Westkirchen an unterschiedlichen Tagen feiern.

Das Konzil wurde von Kaiser Konstantin einberufen, der als erster die Christenverfolgung beendete. Die Beschlüsse dort wurden auch Gesetz im römischen Reich. Das bedeutet, dass der Staat und das Christentum nun in enger Verbindung standen. Nicht nur in heutiger Zeit wird die Verquickung von Kirche und Staat diskutiert.

Die Zusammenkunft sollte aber auch den Frieden im Reich sichern. Es gab nämlich einige theologische Streitfälle, die durchaus das Potential hatten, die noch junge Christenheit zu spalten. Eine Frage war, wie die Rolle Jesu als Sohn Gottes zu sehen ist. Gestritten wurde darum, ob der Sohn „wesensgleich“ (homoousios) ist oder nur „ähnlich“. Letzteres vertraten die Anhänger um Bischof Arian. Ein Aspekt, der uns heute vermutlich recht fremd ist, aber theologisch sehr tiefgründig ist und damals zu großem Streit geführt hat. Auch in der heutigen Zeit gibt es innerhalb der Kirche, aber auch in der

Gesellschaft viele Differenzen um den „richtigen“ Weg. Dies alles macht deutlich, dass wir, heute wie damals, vielfach mit ähnlichen Fragen und Konflikten beschäftigt sind. So kann uns der Blick in die Geschichte lehren, dass uns die Menschen von damals gar nicht so fremd erscheinen.

Um die Konflikte zu beenden und festzuschreiben, was man als Christ glaubt – einig und einheitlich für die ganze damalige Welt – wurde das Glaubensbekenntnis verbindlich formuliert. Gerade vor dem Hintergrund des „arianischen“ Streitfalles wurde das Verhältnis von Gott – Sohn – Heiliger Geist in einer klaren Glaubensaussage formuliert: Der Sohn ist "aus dem Wesen des Vaters", "wahrer Gott vom wahren Gott", "gezeugt, nicht geschaffen", "eines Wesens mit dem Vater". „Wir glauben an den Heiligen Geist...der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht“. Dieser Gott, den wir in drei Personen ehren, ist damals wie heute eine herausfordernde Glaubenssache. Ein Argument ist, dass wir nur dann erlöst werden können, wenn Gott selbst wirklich Mensch geworden ist.



Das Apostolische Glaubensbekenntnis, das wir heute fast immer im Gottesdienst beten, ist erst ein halbes Jahrhundert später entstanden. Das „große“ Credo von Nicäa ist aber dasjenige, das auch die altorientalischen Kirchen anerkennen und deswegen das am verbreitetsten. Das lateinische Credo hören wir meist nur noch, wenn der Chor es im Rahmen einer Messe singt. Dabei lohnt sich der Blick darauf. Im Gotteslob Nr. 586,2 bzw. 122 – eine Vertonung aus unserer Zeit ist unter der Nummer 180 zu finden. Stefan Ehler

Weitere Informationen:

<https://bistummainz.de/seelsorge/katechese/aktuell/Projekte/Glaubensbekenntnis/index.html>

Heiliges Jahr 2025

Pilger der Hoffnung - Jubiläumskirchen im Erzbistum

Das Jahr 2025 ist für die katholische Kirche ein Heiliges Jahr, für das Papst Franziskus das Motto „Pilger der Hoffnung“ ausgerufen hat. Ein solches ordentliches Heiliges Jahr findet alle 25 Jahre statt.



Ein grundlegendes Element des Heiligen Jahres sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Neben der Wallfahrt in die Heilige Stadt Rom gibt es auch die Möglichkeit, das Heilige Jahr in den Jubiläumskirchen des Erzbistums München und Freising zu feiern. Dazu hat unser Erzbischof Reinhard Kardinal Marx für unser Erzbistum neben dem Münchner Dom zu Unserer Lieben Frau noch sechs weitere Jubiläumskirchen benannt. Diese sind

- Jesuitenkirche St. Michael (Dekanat München-Mitte)
- Wallfahrtskirche Maria Eich (Dekanat München-Südwest)
- Wallfahrtskirche Maria Birkenstein (Dekanat Miesbach)
- Wallfahrtskirche Maria Eck (Dekanat Traunstein)

- Wallfahrtskirche Maria Birnbaum (Dekanat Dachau)
- Basilika Hl. Kreuz, Scheyern (Dekanat Freising)

In den Jubiläumskirchen kann ein Ablass erlangt werden. Für das Heilige Jahr 2025 gibt es einen bestimmten Jubiläumsablass: Alle Gläubigen, die nach Empfang des Bußsakramentes und der Heiligen Kommunion sowie gemäß den Intentionen des Papstes beten, können aus dem Schatz der Kirche einen vollkommenen Ablass erlangen.

Es genügt bereits, andächtig eine der genannten Jubiläumskirchen oder den Münchner Dom zu besuchen und dort während einer angemessenen Zeitspanne in eucharistischer Anbetung und Meditation zu verweilen. Das Gebet soll mit dem Vater- unser, dem Glaubensbekenntnis und einer Anrufung Mariens, der Muttergottes, abschließen.

Weitere Informationen & Materialien

Auf der Onlineseite des Erzbistums ist ein umfangreicher Artikel zum Thema Ablass zu finden, der weiterführende Informationen enthält:

www.erzbistum-muenchen.de/heiligesjahr2025.

Übrigens: Das Bayerische Pilgerbüro bietet Pilgerreisen nach Rom im Rahmen des Heiligen Jahres an. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Pilgerbüros: <https://www.pilgerreisen.de/>

Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) hat auf ihrer Website im Internet zudem umfangreiche Informationen zum Heiligen Jahr zur Verfügung gestellt: <https://www.dbk.de/themen/heiliges-jahr-2025>

Magdalena-fest in Kirchstätt

Patroziniums-Gottesdienst der altehrwürdigen Kirche mit Gartenfest



Am 27. Juli 2025 wird das diesjährige „Magdalena-Fest“ gefeiert. Es findet alljährlich zum Patrozinium der Namensgeberin „Maria Magdalena“ statt. Die aus dem 12. Jh. stammende Kirche stand früher mitten im Wald am

Kreuzungspunkt zweiter Altstraßen. Wohl gab es schon vorher eine Holzkapelle als Orientierungspunkt am Ort. Erstmals erwähnt wird sie 1030 in einer Urkunde des Kaisers Konrad II. Darin bestätigt er dem Erzbischof Dietmar von Salzburg das Jagdrecht in diesem Gebiet. Die unteren Turmgeschosse stammen noch aus der Entstehung des Steinbaus Mitte bis zweite Hälfte 12. Jhd. Chor und Langhaus wurden in spätgotischem Stil im 15. Jh. neuerrichtet.

Durch eine Munitions-Sprengung im nahen Wald nach Kriegsende wurden die farbigen Glasfenster des Altarraumes zerstört. Reste finden sich noch als Splitter im Boden des Kirchengrundes. Bei der Renovierung 1969 wurden gotische Fresken wieder freigelegt.



Leider wurde die Kirche bei einem Diebstahl 1970 ihrer namensgebenden Hochaltarfiguren „Magdalena mit Christus als Gärtner“ beraubt. Auch die Assistenzfiguren des Seitenaltars „St. Christophorus“ und „St. Sebastian“ und die beiden Erzengel am Hochaltar gingen verloren. Bei weiteren Raubzügen wurden

schließlich sogar die „Puttenköpfe“ an den Altar-Epitaphien abgeschlagen; als letztes die schon mottenzerfressene Prozessionsfahne entwendet.



Im Turm der Kirche hängen zwei Glocken, die zu den ältesten in der Diözese München-Freising zählen.

Um dem Hochaltar wieder ein „Gesicht“ zu geben, fertigte Anni Traunthaler, in der Altgemeinde Kirchstätt geboren und aufgewachsen, ein Altarbild an, das die Szene des Johannesevangeliums zeigt, wie Maria Magdalena in dem auferstandenen Christus einen Gärtner wähnt, den sie nach dem Verbleib des Leichnams Christi befragt.



2024 wurden die „Kirchstätter Sühnekreuze“, die ursprünglich im nahen „Kirchstätter Holz“ standen, südlich der Kirchenmauer wieder aufgestellt. Nachdem sie am Ursprungsort fast versunken wären, fanden sie einen würdigen Standort. Wie sich bei der Neuaufstellung herausstellte, sind die beiden Kreuze Bestandteile eines einzigen Kreuzes, das durch Frostspaltung wahrscheinlich schon vor Jahrhunderten getrennt wurden. Damit ist auch die Sage plausibler, wonach sie als Sühne für einen tödlichen Streit der beiden Kirchstätter Hofinhaber errichtet wurden.



Als letzte Renovierungsmaßnahmen wurden im vergangenen Jahr die Außenfassade, sowie die Kirchhofmauer saniert.



Von alters her wird bei der Feier des Patroziniums nach dem Gottesdienst fröhliche Einkehr gehalten. Neben Getränken gibt es traditionell „Handwürste“ (Dicke oder Regensburger), dazu frische Brezen. Für die bäuerliche Bevölkerung der Umgebung war dies ein Anlass nach der kräftezehrenden Getreideernte zu feiern. Auch heute noch kommen weggezogene Einheimische gerne zu diesem Treffen.

Richard Hellmeier

Kleines Rätsel, nicht nur für Kinder!

1. Wie heißt der Tag zum Gedenken an das letzte Abendmahl?
 _ _ _ _ _ 1 _ N _ _ _ _ _ G (Wort mit 14 Buchstaben)
2. Ein schöner Brauch bei den Ostergottesdiensten.
 S P _ _ 2 _ _ W E _ _ _ (12)
3. Was feiern wir am Ostersonntag (Osternacht)?
 A _ _ _ _ _ 3 _ _ _ _ G von _ _ S _ _ (12 und 5)
4. Was gehört in jedes Osternest?
 _ _ _ 4 _ E _ _ _ (9)
5. Ein beliebtes Gebäck zu Ostern.
 _ _ T _ 5 _ _ _ M (9)
6. Darauf freuen sich die Schulkinder vor Ostern besonders.
 _ _ R _ _ 6 (6)

Die Buchstaben 1 bis 6 aneinandergereiht ergeben die Lösung, das höchste Fest der Christen.

1 2 3 4 5 6

Ausstellung „Kirchenschätze“

Ein großer Erfolg

Im Rahmen der 1100-Jahrfeier der Gemeinde Schnaitsee beteiligte sich die Pfarrei in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein im November und Dezember 2024 mit einer Ausstellung zum Thema „Kirchenschätze“. Die St. Anna-Kirche bot dafür das passende Ambiente. Gezeigt wurde ein Querschnitt der in den Turmarchiven lagernden Stücke:

Alte Messgewänder, wie sie bei früheren Hochämtern getragen wurden.

Die Messgewänder wurden dabei in den verschiedenen liturgischen Farben ausgestellt. Auch eine frühere Prozessionsfahne wurde gezeigt.



Bei den Skulpturen war eine Echthaar-Madonna mit Jesukind und Wechsel-Kleidern der wahre Hingucker. Ein „Segnendes Jesulein“ mit echten Glasaugen und eine Hl. Anna mit lesender Maria vervollständigten die Figuren-Darbietung. Besondere Schautücke waren auch z.B. ein 15-flammiger „Tenebrae-Leuchter“ (er wurde früher zu den Kar-Metten verwendet), eine heizbare Kniebank mit eingebautem Kohlebecken, ein Arm-Reliquiar des Hl. Franziskus, sowie ein Pyramiden-Reliquiar.



Ein besonderer „Schatz“ waren Aposteltafeln aus der Magdalena-Kirche, die zwar auch schon einmal entwendet worden waren, im Gegensatz zu den Großfiguren aber wieder zurück geholt werden konnten.



Die meisten dieser Stücke waren wohl 100 Jahre lang nicht mehr zu sehen.

Die Ausstellung war an allen 7 Sonntagen gut besucht, auch Gäste aus Nachbarparreien kamen. Sie bekundeten ihr besonderes Lob. Urteil eines fachkundigen Besuchers: „Die Ausstellung ist eines Museums würdig“.

Richard Hellmeier

Und wieder: Die Bittgänge vor Christi Himmelfahrt

Was gehen die eigentlich mich an?

Diese Frage stellt sich angesichts der immer kleiner werdenden Grüppchen, die sich im Frühling zu Fuß auf den Weg über unsere Fluren zu den Kapellen und Kirchen machen.

Bitte und beten um gute Witterung, Wachstum auf den Feldern, reiche Ernte - das passt doch genau zum Berufsfeld der Landwirte, könnten wir denken. Vielleicht fühlt sich noch der ein oder andere Gartenbesitzer angesprochen, nicht aber die breite Masse.

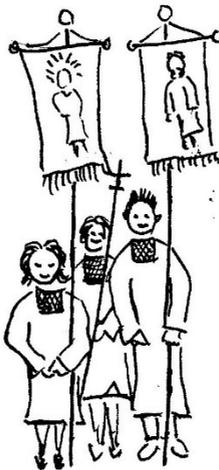
Warum eigentlich nicht? Sind wir alle gefeit vor Notsituationen, vor Unwetterereignissen wie Hagelschäden (z.B. am eigenen Obst), Hochwasserproblemen (denken wir an überschwemmte Keller), Trockenheit (und Wassermangel auch bei uns)?

Eher ist zu vermuten, dass wir uns auf einer Einstellung wie dieser ausruhen möchten: erstens bin ich kein Landwirt, der sich um sein Auskommen sorgt, und zweitens, wenn die anderen bitten, gilt doch der Schutz für mich gleich mit...

Es gibt es da noch etwas, wofür wir uns auf den Weg machen und Gott bitten sollten. Um „gutes Wetter“ in einem anderen Bereich:

Um das Klima in der Zwischenmenschlichkeit. Es betrifft jeden Menschen: im Umgang in der eigenen Familie, in der Gesellschaft mit anderen. Bis hin zur sich verändernden Gesprächskultur in den politischen Ebenen und den Auswirkungen der Aussagen mancher Staatsoberhäupter.

Bitte hat etwas mit Demut zu tun und mit dem Wissen um die eigene Unzulänglichkeit oder Hilflosigkeit. Bitte meint auch nicht,



Gott etwas zu sagen, was er dann genau so herbeizuführen hat.

Sondern bitten bedeutet in diesem Zusammenhang, eine Sorge vor Gott hinzutragen und sich im hoffnungsvollen Gebet an ihn zu wenden, dass es in seiner Macht steht, die Lage zum Guten hin zu wenden – vielleicht auch manchmal mit meinem Beitrag dazu.

Lassen wir uns darauf ein! Wir alle sind angesprochen, wir alle brauchen ein „gutes Klima“.

Sandra Huber

Darum machen wir uns miteinander auf den Weg:

Montag, 26.5.

Treffpunkt in Harpzing an der Kirche um 19 Uhr. Bittgang nach Kirchstätt, dort Gottesdienst um ca. 19.30 Uhr. Anschließend gehen wir zurück nach Harpzing.

Dienstag, 27.5.:

Treffpunkt in der Kirche in St. Leonhard um 19 Uhr. Bittgang nach Kirchloibersdorf und zurück. Gemeinsame Bittandacht in St. Leonhard um 19.30 Uhr mit den Gehern aus Berg:

Treffpunkt in Berg um 19 Uhr, Bittgang nach St. Leonhard, dort gemeinsame Bittandacht mit den St. Leonhardern um 19.30 Uhr.

Treffpunkt in Waldhausen um 19 Uhr, Bittgang nach Titlmoos, dort Bittandacht um 19.45 Uhr.

Mittwoch, 28.5.:

Treffpunkt in Stangern um 19 Uhr, Bittgang nach Schnaitsee, dort Bittandacht um 19.45 Uhr.

Wichtige Termine der Fasten- und Osterzeit 2025

Do, 27. März

14 Uhr Seniorengottesdienst im Pfarrheim Schnaitsee

Sa, 29. März Vorabend 4. Fastensonntag - Laetare

19 Uhr Passionskonzert, Pfarrkirche Schnaitsee (s. S. 7)

Mi, 2. April

13.15 Uhr Seniorengottesdienst, Waldhausen – anschl. Stammtisch



Palmsonntag, 13. April Einzug Christi in Jerusalem

Segnung der Palmzweige, Prozession zur Kirche, Kollekte für das Hl. Land

08.30 Uhr St. Leonhard, Eucharistiefeier

08.30 Uhr Waldhausen, Wort-Gottes-Feier

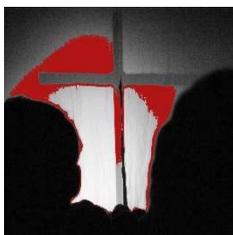
10.15 Uhr Schnaitsee, Eucharistiefeier

Do, 17. April Gründonnerstag

Feier vom Letzten Abendmahl

19 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in Schnaitsee

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de



Fr, 18. April Karfreitag

09.00 Uhr St. Leonhard: Kreuzweg f. Erwachsene

10.00 Uhr St. Leonhard: Kreuzweg f. Kinder

9 – 16 Uhr St. Leonhard: Hl. Grab

10.00 Uhr Schnaitsee: Kreuzweg f. Erwachsene, Pfarrkirche

10.00 Uhr Schnaitsee: Kreuzweg f. Kinder, Pfarrheim

Karfreitagsliturgie

Feier vom Leiden und Sterben Christi, Wortgottesdienst m. Passion, Kreuzverehrung, Stille Anbetung

14.00 Uhr Waldhausen, WoGo-Team

14.30 Uhr für den ganzen PV in Schnaitsee
mit Pfarrer Mario Friedl

15.00 Uhr St. Leonhard, WoGo-Team



Bild: Florian Neuner
In: Pfarrbriefservice.de

Sa, 19. April Karsamstag

Tag der Grabesruhe des Herrn

15 Uhr Schnaitsee, Barmherzigkeits-Rosenkranz und stille Anbetung



Sa, 19. April Feier der Osternacht
*Lichtfeier (Beginn vor der Kirche!), Osterlob,
Wortgottesdienst,
Taufwasserweihe, Taufgedächtnis, Eucharistiefeier,
Speisenweihe*

21 Uhr
Schnaitsee, Feier für den ganzen
Pfarrverband

Bild: Jürgen Köhn
In: Pfarrbriefservice.de

So, 20. April Hochfest der Auferstehung des Herrn

*Festgottesdienst mit Speisenweihe, Musikalische
Gestaltung durch die Kirchenchöre*

08.30 Uhr Festgottesdienst in Waldhausen

10.15 Uhr Festgottesdienst in Schnaitsee



Mo, 21. April Ostermontag

Festgottesdienst, Elemente mit Kindern

08.30 Uhr Harpzing, Eucharistiefeier

08.30 Uhr Waldhausen, WoGo

10.00 Uhr Schnaitsee, WoGo

10.15 Uhr St. Leonhard, Eucharistiefeier

Bild: Doris Hopf, dorishopf.de
In: Pfarrbriefservice.de

Do, 1. Mai Hl. Maria, Patronin des Landes Bayern

08.30 Uhr Waldhausen, WoGo mit Felderumgang

10.00 Uhr Schnaitsee, Pfarrverbandsgottesdienst

19.00 Uhr St. Leonhard, Pfarrverbands-Maiandacht am Frauenbründl

Di, 6. Mai 19 Uhr Gedenkfeier am KZ-Mahnmal bei Sandgrub



Feiern zur Erstkommunion

4. Mai 10 Uhr Schnaitsee

11. Mai 10 Uhr Waldhausen

18. Mai 10 Uhr St. Leonhard

Bild: Besim Mazhiqi / Erzbistum Paderborn
In: Pfarrbriefservice.de

Aus der Pfarrei St. Leonhard am Buchat

Rückblick auf die Advents- und Weihnachtszeit

Am 08. Dezember feierte die Pfarrei einen Wortgottesdienst zum Heiligen Nikolaus. Der Schutzpatron der Kinder besuchte und beschenkte die anwesenden Kinder mit kleinen Geschenken.



Christbaumschmücken

Die Mitglieder des Gartenbauvereins St. Leonhard schmückten wie auch schon in den vergangenen Jahren wieder den Christbaum. Außerdem kümmern sie sich über das Jahr verteilt um den gesamten Kirchenschmuck zur Feier verschiedener Gottesdienst. Ein herzliches Vergelt ´s Gott für diesen Beitrag an der Kirche.



Adventskonzert in Kirchloibersdorf

Hierfür hatten sich einige Kinder aus der Pfarrei zusammengeschlossen und ein kurzes Hirtenspiel einstudiert. Dieses wurde zur Freude der Besucher aufgeführt. Der Erlös in Höhe von 600 EUR kommt der Kircheninnenrenovierung zugute. Ein Dankeschön richten wir an alle Spender!



Kindermette

In der vollbesetzten Kirche fand die Kindermette statt. Dabei wirkten sehr viele Kinder beim Hirtenspiel und dem Vorlesen von Fürbitten aktiv an der Feier mit. Ein Dankeschön an das Familienwortgottesdienstteam für die Vorbereitung der Kindermette.

Sternsinger 2025

In unserer Pfarrei beteiligten sich 16 Kinder an der Sternsinger-

aktion. Dabei wurden 2.521,60€ gesammelt, die an die „Mission in Afrika“ gespendet wurden. Dabei wird sich vor allem für die Kinderrechte in Afrika eingesetzt. Zur Vorbereitung der Aktion trafen sich die Kinder, lernten die Texte und spielten Spiele. Die Organisation übernahmen die beiden Oberministrantinnen Selina Boschner und Magdalena Wimmer. Vielen Dank an alle Spender, die Kinder der Sternsingeraktion, sowie einige der Eltern, die den Fahrdienst übernommen haben. Ein großes Dankeschön auch an die Familie Schlank, die das Mittagessen zubereitete.



Lichtmessgottesdienst

Am 2. Februar feierten wir den Lichtmessgottesdienst. Die Kinder brachten ihre Taufkerzen mit, welche zusammen mit den Kirchenkerzen gesegnet wurden. Leider konnten nur wenige Kinder begrüßt werden, wobei die anwesenden Kinder den Gottesdienst durch das Vorlesen von Fürbitten unterstützt haben.



Heiliges Grab St. Leonhard

Zu Ostern wird wieder das „Heilige Grab“ in St. Leonhard aufgebaut. Dieses kann bis zu Christi Himmelfahrt an den Wochenenden, sowie am Karfreitag von 9 - 16 Uhr besucht werden.



Kirchenverwaltung St. Leonhard

Letztes Jahr im November fanden die Kirchenverwaltungswahlen für die Periode 2025 – 2030 statt. Folgende Kandidaten/innen wurden gewählt:

1. Peter Gäßl, Kirchenpfleger
2. Robert Gäßl
3. Karl Hartmann
4. Reinhard Früchtl
5. Ludwig Gralka
(einberufen durch die KV)

Spendenaufwurf zur Renovierung

Die Kirche in Kirchloibersdorf wird innen auf der Nordseite renoviert. Kostenpunkt 20.000 €. Beginn der Renovierung ist für Mai

2025 geplant. Diesbezüglich wird um Spenden gebeten. Wir bedanken uns bereits im Voraus bei allen Spendern.

Pfarrkirchenstiftung St. Leonhard
IBAN: DE85 7116 0000 0001 6572 24
Meine Volksbank Raiffeisenbank e. G.
Verwendungszweck:
„Spende Renovierung Kirchloibersdorf“

Herzliches Dankeschön
Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat bedanken sich bei allen Helfern für den Erhalt und das Schmücken der Kirchen.



Patrona Bavariae

Mit der Bezeichnung Patrona Bavariae (Lateinisch für Patronin Bayern) wird die Gottesmutter Maria als Schutzpatronin in Bayern verehrt.

Während eine intensive Marienverehrung in Bayern schon seit frühester Zeit bekannt ist, wurde die formelle Anerkennung Mariens als Patronin Bayerns erst durch Papst Benedikt XV im Jahr 1916 ausgesprochen. Die Marienverehrung in Bayern führte im Mittelalter zu vielen Mariens geweihten Kirchen und Wallfahrtsorten z.B. zur „Schwarzen Madonna“ nach Altötting. In der Gnadenkapelle hängen viele Votivtafeln, wo Maria geholfen hat.

Auch in unserer Pfarrei St. Leonhard steht eine Marienkapelle in Frauenbründl zwischen Kirchloibersdorf und Unterreit im Waldstück.

Dort hängen auch einige Votivtafeln und es liegt ein Buch auf, wo die Gottesmutter überall geholfen hat. Damit wird in unserer Pfarrei die Marienverehrung großgeschrieben. Daher wird am 1. Mai um 19 Uhr eine feierliche Maiandacht für den gesamten Pfarrverband Schnaitsee in Frauenbründl veranstaltet.

Weitere Maiandachten finden am 11. Mai an der Brandkapelle in Tötzharn, mit anschließendem Radi-Essen des Gartenbauvereins bei der Wirtin in Tötzharn, am 18. Mai um 19 Uhr in Reichertsharn vor dem Kreuz, mit anschließendem gemütlichem Beisammensein mit Bewirtung durch den Pfarrgemeinderat, sowie am 25. Mai um 19 Uhr in Stadlern, mit anschließender Bewirtung durch die Familie Stollinger, statt. Die Maiandachten werden durch verschiedene Musikgruppen musikalisch gestaltet. Der Pfarrgemeinderat freut sich auf viele Besucher aus nah & fern.

Vorankündigung

Patrozinium Johannes der Täufer in Tötzharn am 21. Juni um 19 Uhr

Patrozinium Peter und Paul in Kirchloibersdorf am 29. Juni um 8.30 Uhr

Patrozinium Hl. Ulrich in Stadlern am 6. Juli um 8.30 Uhr

Feldmesse in Gumpertsharn am 13. Juli um 10 Uhr

Die Kirchen St. Leonhard und Kirchloibersdorf sind ab Palmsonntag bis Kichweih an den Wochenenden für Besucher von 8:30 bis 17 Uhr geöffnet.

Kirchenvorstellung

Hier setzen wir unsere Reihe der Kirchenvorstellungen im Pfarrbrief fort. Da die Pfarrei St. Leonhard so reich an vielen interessanten Gotteshäusern ist, kommt nach der Nikolauskirche in Berg mit Tötzharn noch ein Gotteshaus aus dieser Pfarrei.

Tötzham: St. Johannes der Täufer

Patrozinium 24. Juni



Baugeschichte:

Erst-Erwähnung des Ortes 924

Erbaut 12. – 13. Jhd.: romanische Langhausmauern, um 1500 folgt der gotische Umbau. 17. und 19. Jhd.: Innenraum-Umgestaltungen im Geschmack der Zeit.

Baubeschreibung

Turm: Erdgeschoss gotisches Kreuzrippengewölbe - Obergeschoss 18. Jh., gekröpft
Turmspitze von 1884

Langhaus:

Im Chor ein Stichkappen-Tonnengewölbe. Das Deckengemälde im Langhaus zeigt die Predigt Johannes d. Täufer und die Taufe Jesu im Frühkokostil (ca. 1740)

Altarraum: Die Fenster mit Farbglasgemäldeinsätzen (Neorokoko 1920/1930) zeigen St. Georg und St. Florian

Im Hauptaltar sitzt eine geschnitzte thronende Maria im Strahlenkranz (um 1680)

Assistenzfiguren: St. Johannes d. Täufer, St. Johannes Evangelist

Ein nachklassizistischer Wandaltar zeigt den Heiligen Sebastian. Die spätbarocke Kanzel zeigt im Mittelgemälde Jesus als „Guter Hirte“. Am Chorbogen hängt ein markantes Kruzifix, aus der Mitte des 16. Jhd.

Zugang: Zu Gottesdienstzeiten und nach Absprache mit dem Pfarrbüro Schnaitsee – Tel. 08074-91650

Leonhard Hangl verabschiedet



Im Rahmen des Gottesdienstes zu Lichtmess verabschiedete Pfarrer Mario Friedl das langjährige Mitglied in der Kirchenverwaltung Leonhard Hangl. 24 Jahre lang brachte er sich ehrenamtlich in das Geschehen der Pfarrei ein. „Deine große Erfahrung war immer ein großer Mehrwert für uns und unsere Entscheidungen. Es ist oft nicht einfach, ehrenamtliche für die Kirchenverwaltung zu finden. Da war dein jahrzehntelanger Einsatz ein leuchtendes Beispiel.“ Der Pfarrer verband die Ehrung und den Dank mit dem Thema seiner Predigt. Zu seinen Verdiensten zählte der Pfarrer auch die arbeitsintensive, aber sehr gelungene Renovierung der Pfarrkirche und die Installation des neuen Volksaltars und des Ambos. Der Pfarrer verlas und überreichte die Dankurkunde der Erzdiözese. Darin heißt es: „Herr Hangl hat durch sein ehrenamtliches Engagement die Geschicke der Pfarrei St. Leonhard am Buchat wesentlich mitbestimmt. Besonders hat er im Finanz-, Vermögens- und Verwaltungsbereich dazu beigetragen, das kirchliche Leben vor Ort zu sichern und zu fördern.“ Langer Applaus der Gläubigen hallte durch die Pfarrkirche für das ausscheidende Mitglied der Kirchenverwaltung Leonhard Hangl.

Josef Unterforsthuber



Erstkommunion

In St. Leonhard bereiten sich 6 Kinder mit ihren Kommunionmüttern auf die Erstkommunion vor.

Sie freuen sich schon sehr darauf. Die Feier der Erstkommunion wird am 18. Mai in St. Leonhard sein.

Aus der Nachbargemeinde

Heimatbuch Babensham



Zwei Jahre Arbeit und viele, viele Arbeitsstunden stecken in dem umfangreichen Werk, das alle Babenshamer Gemeindeteile abdeckt und die geologische Entwicklung bis

zu den Vereinen, alle Wirtshäuser bis zur politischen Gemeindeentwicklung, die Wasserversorgung und Berufe und Handwerk früher, von Persönlichkeiten und alle Kapellen / Marterl / Wegkreuze und noch vieles mehr beinhaltet.

Zum ersten Mal sind jetzt im Heimatbuch auch alle Kirchen der Gemeinde kunst- und kirchenhistorisch erfasst und dokumentiert. Es ist ein großes A4 Buch mit Hardcover geworden mit 440 Seiten und kostet 36 Euro. Erhältlich ist das Buch im Gemeindeamt Babensham zu den üblichen Geschäftszeiten.

Mit der Bahn oder zu Fuß auf die Staffalm

Bergmesse am 25. Mai

Am Sonntag, den 25. Mai „fliegt“ die Pfarrgemeinde „aus“! Zur Bergmesse im Hochplattengebiet ist der gesamte Pfarrverband eingeladen! Inmitten der Natur wird der Sonntagsgottesdienst ganz besonders feierlich. Zu Hause ist an diesem Sonntag übrigens kein Gottesdienst (bitte gegebenenfalls den Gottesdienstanzeiger wegen Vorabendmesse beachten).

In der Nähe des Gasthauses „Staffalm“ steht der Altar in der Almwiese, es ist von Vorteil,

sich bei Bedarf eine Sitzgelegenheit oder Decke mitzubringen.

Nach dem kirchlichen Teil kann man im Gasthaus zum Mittagessen einkehren.

Die Anfahrt nach Marquartstein plant jeder selbst, am besten spricht man sich für Fahrgemeinschaften ab. Am Parkplatz der Hochplattenbahn sollte die Entscheidung fallen: Fahren wir mit der Sesselbahn oder gehen wir ab hier eineinhalb Stunden zu Fuß?

Sandra Huber

Wallfahrt nach Altötting für alle!

Die Einladung zur jährlichen Pfarrverbandswallfahrt

Bitte gleich vormerken: Am Samstag, den 17. Mai wird nach Altötting gefahren!

Klar ist doch: nur wer eine gute Ausrede hat, bleibt 😊

Denn: Gleich drei Möglichkeiten stehen zur Auswahl:

Wohl am wenigsten beschwerlich und damit für fast jeden geeignet ist die An- und Heimreise mit dem Bus. Busfahrer Hans Gmeindl stellt derzeit die Abfahrtszeiten zusammen, diese werden rechtzeitig über Verkündszettel, Aushang in den Schaukästen und auf der Homepage verkündet. Bitte meldet euch bei ihm an, wenn ihr diese Variante wählt.

Die zweite Möglichkeit ist die alljährliche Kombination aus Bus und Fuß. Es wird mit dem Bus bis Heiligenstatt gefahren. Ab hier gehen alle zu Fuß, die es sich zutrauen, begleitet von Adelheid Lutzenberger. Dauer ca. eineinhalb Stunden. Auch hierfür bitte bei Bus Gmeindl anmelden. Rückreise mit Bus ab Altötting.

Die dritte Variante schließlich erfordert ein Radl: Wir fahren ab Waldhausen (Treffpunkt 6.30 Uhr Dorfplatz) mit dem Fahrrad bis Altötting, auf Nebenstraßen und mit Pausen. Begleitet wird die Gruppe bis Altötting von Sandra Huber. Um die Art und Strecke der Heimreise darf sich ab Altötting jeder selber

kümmern, und bei strömendem Regen entfällt diese Variante leider...

Das Rahmenprogramm:

Wir werden in Altötting Willkommen geheißen und einbegleitet:



- um 10 Uhr vom Kolbergparkplatz aus.

Gemeinsamer Gottesdienst ist

- um 10.30 Uhr im Kongregationsaal.

Die Abschlussandacht ist

- um 13.30 Uhr, ebenfalls im Kongregationsaal

In der Zwischenzeit können sich kleine Gruppen zum gemeinsamen Mittagessen zusammenfinden und/oder es kann die Zeit

zum persönlichen Gebet genutzt werden.

Für die Anmeldung (nur für Bus notwendig) bitte bei Bus Gmeindl anrufen: 08074-210

Für Fragen zur Radlwallfahrt (keine Anmeldung nötig) bei Sandra Huber: 0179-4635640

Fragen zur Fußstrecke beantwortet Adelheid Lutzenberger: 08074-8296

Aus der Pfarrei St. Martin Waldhausen

Spende der Feuerwehr

Die Kollekte vom Festsonntag zum 150-jährigen Gründungsfestes der FF Waldhausen wurde, nach einstimmigem Beschluss der Kirchenverwaltung Waldhausen, einem sozialen Zweck zugeführt.

Der gesammelte Betrag in Höhe von 1622,72 Euro wurde durch die Feuerwehr auf 2000 Euro aufgerundet und an die Witwe eines tödlich verunglückten Feuerwehrkameraden der Feuerwehr Ehrenberg- Pfaffenhofen (Bayern) gespendet.



So überreichte eine Abordnung unserer Wehr am 10. November letzten Jahres die Spende in Vertretung an den 1. Kommandanten Christoph Papperger sowie den 2. Vorstand Stefan Loibl der FF Ehrenberg.

Sternsinger

Die Pfarrei Waldhausen hat am Dreikönigstag 17 Sternsinger ausgesandt, um den Segen in die Häuser der Pfarrei zu bringen. In ihren prächtigen Gewändern gestalteten die Sternsinger als Ministranten die kirchliche Feier mit.

Pfarrer Mario Friedl gab Erläuterungen zum Hochfest der Erscheinung des Herrn. „Die drei Könige symbolisieren die damals bekannte Erdteile Europa, Afrika und Asien. Sie werden auch als Sterndeuter bezeichnet. Sie sahen den Stern und deuteten ihn richtig. Viele Menschen sehen zwar auch heute den Stern, erkennen aber seine Bedeutung nicht“ so der Pfarrer. Vor der Aussendung segnete er das Dreikönigswasser, sowie Weihrauch, Kreide und Kohle. Damit gingen die Sternsinger von Haus zu Haus um den Segen weiterzuleiten. Dabei wird auch für einen guten Zweck gesammelt. Heuer geht die Aktion zugunsten der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. „Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen Säulen steht die Konvention. Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür ist das Dreikönigssingen 2025. Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte - lautete das Motto. Josef Unterforsthuber

Familiengottesdienste in Waldhausen

Wir laden herzlich ein - mit dabei zu sein bei unseren kommenden Familiengottesdiensten. Gemeinsam werden wir die anstehenden Gottesdienste (Ostern, Erntedank, Kinderchristmette, Lichtmess) gestalten.

Dabei dürfen alle Kinder mitwirken, indem sie Fürbitten lesen, mitspielen oder einfach dabei sind!



Wir haben im letzten Jahr beim Krippenspiel festgestellt, dass mit Freude & Spaß - in Gemeinschaft – etwas Tolles entstehen kann. Kinder stärken dabei ihr Selbstbewusstsein, indem sie etwas gemeinsam machen – mit Freude und Stolz.



Ein großes Lob an alle Kinder, die bei der Waldhauser Kinderchristmette mitgewirkt haben. Danke für die musikalische Gestaltung von Jörg Schmitt und seinen Jugendmusikern.
FamGo-Team Waldhausen

Kirchenverwaltung Waldhausen

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde die Beschallungsanlage unserer Pfarrkirche St.

Martin modernisiert. Somit sind alle Komponenten wieder aufeinander abgestimmt und auf den Stand der Technik geholt. Aufgrund des guten Zustands und der Kompatibilität zum neuen System werden die Lautsprecher im Innenraum der Kirche weiter verwendet. Ergänzt wurden jedoch nun vier Außenlautsprecher (jeweils in jeder Himmelsrichtung) um zum Beispiel auch bei Beerdigungen oder an Allerheiligen eine verständliche „Übertragung“ zu gewährleisten. Außerdem sind unter anderem

ein professionelles Nackenbügelmikrofon und ein moderner Automatismischverstärker dazugekommen. Nach professioneller Beratung wurde das Projekt von der Fa. Phoenix aus Bad Aibling realisiert.



Da die beiden Hauptwege im nördlichen Friedhofsbereich bisher praktisch nicht mit Rollstuhl oder Gehhilfe befahrbar waren, hat man sich im Frühjahr 2024 überlegt, diesen Weg entsprechend zu befestigen. Die Kirchenverwaltung entschloss sich, den Stil der bestehenden Wege aus Granitplatten weitestgehend zu übernehmen und die Bereiche zu pflastern. Auch dieses Projekt konnte dank der Flexibilität der Fa. Schwaiger Garten und Landschaftsbau innerhalb kürzester Zeit abgeschlossen werden.

Im Januar 2025 durfte die neu formierte Kirchenverwaltung ihren Dienst aufnehmen. Das Gremium besteht nun aus dem Kirchenpfleger Franz Schachner, dessen Stellvertreterin Erna Kailer, Bigit Hell, Martin Urbauer, Meinrad Stecher und Thomas Balk. Nach 24 Jahren in der Kirchenverwaltung durften wir am 26. Januar diesen Jahres Thomas Sperr in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Er hat sich in hingebungsvoller Art und Weise in den Dienst unserer Pfarrgemeinde gestellt. Dafür möchten wir ihm einen herzlichen Dank aussprechen.



Stefan Randlinger PGR-Vorsitzender

Erstkommunion

Am Muttertag, den 11. Mai findet um 10 Uhr in Waldhausen die Erstkommunion statt. Die ersten Kommunionstunden haben bereits begonnen - es wird viel gelacht, gebastelt und gesungen. Auch die religiösen Einheiten und das Brot backen dürfen nicht fehlen.



Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle auch an all diejenigen, die sich immer wieder in irgendeiner Form einbringen und uns tatkräftig unterstützen.

Ein Frohes Osterfest wünscht die Kirchenverwaltung Waldhausen

Palmsonntag in Waldhausen

Am Palmsonntag, 13. April findet in Waldhausen um 8.30 Uhr eine Wortgottesfeier mit Palmweihe statt. Danach bieten die Ministranten Osterkerzen,



Wir, die Kommunionmütter Sabine Becher, Christina Halmbacher, Daniela Scheitzeneder und Veronika Wolsberger hoffen, dass alle 8 Kinder mit uns eine schöne Vorbereitungszeit haben. Die 1. Heilige Kommunion soll für die 6 Mädchen und 2 Jungs ein schöner, unvergesslicher Tag werden - dabei wollen wir sie unterstützen!

Waldhauser Senioren



Jeder Verein kann sich freuen, wenn eine intakte Vorstandschaft mit gemeinsamem Interesse vor Ort ist. Bei den Waldhauser Senioren trifft das zu. Mit viel Freude werkeln die vier Vorstände mit ihren Partnern, sobald wieder für jedes Mitglied ein Geschenk vorbereitet wird. Das Weihnachtsgeschenk 2024 war ein selbst gebasteltes Engerl in einer Schachtel.



Aber das größte Geschenk für die Vorstände ist das Verteilen, zum Beispiel wenn man damit eine kleine Freude an unsere

Waldhauser in den Heimen vorbeibringen kann. Ebenso ist es eine freudige Anerkennung, wenn sich viele an unseren Stammtischen beteiligen und sogar bereit sind einen Beitrag zu bringen. Im letzten Vierteljahr hatten wir wieder viel beeindruckende Unterhaltung. Ludwig Prager Vater und Sohn mit Zither und Geige und lustigem Gesang. Weihnachten mit Randlinger Stefan und Korbinian, Vater und Sohn als Nikolaus, und Marianne Schmid an der Gitarre. Im neuen Jahr: Christa und Reinhard Piehler mit bekannten Liedern, und alle Anwesenden sangen begeistert mit.

Weiter ging es im Februar mit Waldhauser Gstanzl-Sänger Franz Knöckl und Begleitung Alois Urbauer. Natürlich darf im Fasching ein Sketch nicht fehlen. Für Ostern haben sich die Vorstände wieder ein originelles Geschenk einfallen lassen. Lasst es euch nicht nehmen und kommt alle zu unserem Stammtisch, Neuzugänge sind immer gerne willkommen. Pfarrer Mario Friedl wird im April wieder für unsere verstorbenen Mitglieder eine hl. Messe lesen.

Zur Vormerken ist der 4. Juni, unser Ausflug mit dem Bus, zum Hohen Peißenberg. Sicher gibt es auch wieder mal eine Halbtagesfahrt, das Datum hierfür wird noch bekannt gegeben. Spielenachmittage werden im Winter-Halbjahr abgehalten.

Die Vorstandschaft bemüht sich wieder um die Unterhaltung bei den weiteren Stammtischen, die jeden 1. Mittwoch im Monat stattfinden. Unser nächstes Weihnachtsgeschenk ist auch schon wieder in Bearbeitung. Lasst es euch nicht entgehen! Macht uns die Freude, macht mit und kommt zum Seniorenclub.

Das wünschen sich Kathi Pichler, Johanna Egger, Thomas Sperr, Josef Balk. Danke an alle, die mitmachen!

Aus der Pfarrei Schnaitsee

Familiengottesdienste oder „Von guten Gründen in die Kirche zu kommen“

Kirche in der Advents- und Weihnachtszeit - das heißt: Raus aus dem Alltag, stimmungsvolle und festliche Gottesdienste, mit vielen Kerzen, Besinnung, Texten und Liedern, die wir seit der Kindheit kennen. Und irgendwie gibt es in uns das Bedürfnis, Teil des Festes zu sein und sich nicht nur der Oberflächlichkeit des Konsums hinzugeben. Eine Chance also, den tieferen Sinn von Weihnachten und unseren Glauben neu zu entdecken und an unsere Kinder weiterzugeben. Nutzen auch wir Erwachsene diesen kleinen Funken, um wieder Feuer zu fangen und Kontakt zu Gott, Glaube, Kirche und Gemeinschaft zu suchen.



Die Basisarbeit von „Glauben“ ist unweigerlich in den Familien angesiedelt. Behilflich ist die Schule mit gutem Religionsunterricht, und weiter unterstützen kann unser Angebot: Zum Beispiel mit dem Gottesdienst am 1. Advent, dem Krippenspiel und dem Sonntag der Hl. Familie, an dem viele Familien dem Aufruf folgten und ihre Kinder segnen ließen.



Den Gottesdienst am 2. Februar - Simeon und Hannah mit der Botschaft von Jesus als „Licht für die Welt“ konnten wir mit 30 Kindern im kleinen Rahmen im Sozialraum feiern. Wir sind nicht für uns allein, sondern Teil einer Pfarrgemeinde, darum feierten wir im Anschluss den Gottesdienst in der Pfarrkirche weiter mit. Jeder erhielt am Ende den Blasiussegen, der traditionell an diesem Tag gegen Halskrankheiten gespendet wird. Der immer gleiche Jahresverlauf mit den wiederkehrenden kirchlichen Festen kann unserem Leben in der Familie einen Rahmen geben. Die Einladung, unsere Kinder mit hineinzunehmen in die Gemeinschaft mit Gott, gilt Sonntag für Sonntag. Lassen wir uns darauf ein?

Die weiteren Termine, speziell mit und für Familien in Schnaitsee, sind folgende:

- Karfreitag: Kinderkreuzweg
um 10 Uhr am Pfarrheim
- Ostermontag: Kinder beim Wortgottesdienst
um 10 Uhr

Voraussichtlich an Erntedank Familien-
gottesdienst
Voraussichtlich am Buß- und Betttag
Kinderbibeltag im Pfarrheim

Über alle anstehenden Angebote, auch aus Waldhausen, Harpfing und St. Leonhard, informieren der Verkündzettel, Zeitung und Homepage.

Sandra Huber

Segen bringen – Segen sein

Motto der Aktion 2025: „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte!“ Die Aktion Dreikönigssingen zeigt in diesem Jahr auf, wie wichtig die Kinderrechte sind, denn jeder Mensch soll das Recht auf ein Leben in Würde haben. Deswegen haben sich auch heuer die Harpfinger Sternsinger in zwei Gruppen mit vielen anderen Gleichaltrigen weltweit wieder auf den Weg gemacht, um sich für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen.



Dabei waren Sie sehr erfolgreich. Fast 1600 € kamen dieses Jahr in Harpfing und Umgebung zusammen. Im Namen der Sternsinger und natürlich der Kinder in der ganzen Welt sagen wir noch einmal DANKESCHÖN an alle, die die Sternsinger so herzlich empfangen und gespendet haben!

Andrea Götzberger

Senioren ausflüge - Bist du schon 65?

Die Seniorenausflugs-Saison startet wieder - wie immer - an einem Donnerstag: Am 24. April fahren die Senioren unter bewährter Führung durch Anni Weizenbeck und Busfahrer Hans Gmeindl nach Raitenhaslach. Dort wird eine Andacht oder Messe gefeiert und die Kirche besichtigt. Ein

Mittagessen wird anschließend im Bräustüberl eingenommen. Nach der Weiterfahrt gibt es beim Bräu im Moos Kaffee und Kuchen oder Brotzeit.

Abfahrtszeiten: 9.45 Uhr St. Leonhard, 10 Uhr Schnaitsee, 10.10 Uhr Harpfing.

Anmeldung bei Anni Weizenbeck: 08074-601
In den Monaten April bis einschließlich Oktober wird monatlich ein Ausflug angeboten. Im Dezember ist die Abschlussfahrt nach Maria Eck. Januar bis März und November findet monatlich ein Treffen mit Messe und Kaffeekränzchen im Pfarrheim statt. Das Jahresprogramm liegt in den Kirchen auf.

Übrigens: Jeder und Jede ab dem Rentenalter, oder ab 65, sind eingeladen, hier teilzunehmen!

Anni Weizenbeck

Feiern vorm Kirchenportal

Am 15. August ist das Patrozinium der Schnaitseer Pfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“. Der Festgottesdienst wird vom Kirchenchor musikalisch gestaltet. Im letzten Jahr ließ Pater Tomas seine beeindruckende Singstimme erklingen und zelebrierte die Messfeier. Vom Frauenbund werden gesegnete Kräuterbuschen angeboten.



Nach dem Gottesdienst findet seit einigen Jahren auf Anregung von Pfarrer Friedl ein gemütliches Beisammensein auf dem Kirchenplatz statt. Bei einer Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen, organisiert vom Pfarrgemeinderat, und mit den Klängen der Ü30 – Bläser des Musikvereins lässt es sich bei trockenem Wetter gut aushalten. Auch heuer sind wieder alle Gottesdienstbesucher eingeladen, den Namenstag unserer Kirche mitzufeiern.

Birgit Barthuber



Erstkommunion



Die Kommunionmütter werden dabei tatkräftig von Herrn Pfarrer Friedl unterstützt. Die Vorfreude und Begeisterung ist bereits in den Gruppenstunden spürbar.

Heuer haben sich 22 Kinder zur Erstkommunion in Schnaitsee angemeldet. In drei Gruppen bereiten sie sich auf die Erstkommunion vor, die am Sonntag, 4. Mai stattfinden wird.



Kirchenverwaltung Schnaitsee

Wir haben viel vor

Liebe Pfarrgemeinde,
im November 2024 fand die KV-Wahl statt und folgende Kirchenverwaltungsmitglieder wurden gewählt:

- Alois Köhldorfner



- Anton Berger



- Wolfgang Anzenberger



- Thomas Poschner



- Josef Utz



- Alexander Roither



- Manfred Göttberger



Von der bisherigen Kirchenverwaltung wurden verabschiedet:

- Johann Scheitzeneder (18 Jahre)
- Elisabeth Heiß (12 Jahre),
Kirchenpflegerin

Ein herzliches Vergelt's Gott für dieses Engagement sprach Pfarrer Friedl im Rahmen eines Gottesdienstes mit dem Verlesen der Dankurkunde und einem Geschenk aus.

Bei der konstituierenden Sitzung im Januar konnte leider das Amt des Kirchenpflegers nicht besetzt werden. Wir arbeiten daran, hier eine Besetzung zu finden.

Hier ein kleiner Ausblick, was die neue Kirchenverwaltung 2025 umsetzen will:

Die Restaurierung der Umrandungsmauer bei der Magdalenakirche in Kirchstätt wollen wir im Frühjahr fertigstellen.

Leider wurde durch einen Hagelschauer im letzten Jahr die Fassade der Magdalenakirche auf der Westseite beschädigt, so dass hier nochmal nachgearbeitet werden muss.

Im Friedhof Schnaitsee wollen wir den Ausbau der Wege mit Granitpflaster fortsetzen, um den Kirchenbesuchern einen besseren Zugang zur Kirche zu gewähren.

Im Pfarrheim werden wir den Einbau eines behindertengerechten WC's im 1. Stock abschließen, damit der Aufenthalt im Pfarrsaal für unsere älteren bzw. beeinträchtigten Gästen angenehmer wird.

Bei der Außenfassade der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt ist in diesem Winter ein Mörtelstück abgebrochen. Als kurzfristige Sicherung wurde hier der Gefährdungsbereich abgesperrt. Um die Sicherheit der Kirchenbesucher zu gewährleisten, wird eine Begutachtung mittels Hebebühne stattfinden.

Im Namen der Kirchenverwaltung wünsche ich Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und ein frohes Osterfest!

KV-Mitglied und Schriftführer
Alois Köhldorfner

Katholischer Frauenbund Schnaitsee



Rückblickend freuen wir uns, dass viele Frauen unsere Angebote wahrgenommen haben und uns auch großartig unterstützt haben. Sei es bei Bewirtungen, Kuchen backen, Kranz- und Kräuterbuschen binden, Suppen kochen und vielem mehr.

Auch im letzten Jahr wurde wieder fleißig mit Rosa Mörtl gewandert, mit Erika Hein getanzt, mit Anneliese Unterforsthuber Gymnastik gemacht, mit Hildegard Utz und Anita Meisl geschafkopft, mit Anna Beer Yoga gemacht und mit Anni Weizenbeck Seniorenfahrten unternommen.



Die verschiedenen Ausflüge wie z.B. zur Burg Stein mit Brauereiführung, zum Mühldorfer Hart (KZ – Gedenkstätte) wurden sehr gut angenommen. Natürlich durfte eine anschließende Einkehr nicht fehlen. Zum Jahresende

ging es mit dem Bus zum Haus der Berge und dem Christkindlmarkt nach Berchtesgaden.

Wir freuen uns darauf, mit euch wieder durchs neue Jahr zu schweifen, viel gemeinsam zu erleben und Gutes zu tun, indem wir den Erlös an verschiedene Einrichtungen und Vereine im Ort spenden. Gerne begrüßen wir neue Mitglieder (gerne auch von anderen Konfessionen), sie sich in unser Team einbringen oder mitmachen wollen. Infos über Termine gibt's über das Bürgerblatt, die Zeitung, auf Instagram oder für Mitglieder über die Whatsapp Gruppe.

Vorschau für 2025:

- 27.03. Seniorenkaffee mit Andacht im Pfarrheim mit Pfarrer Mario Friedl
- 20.02. Fasching im Pfarrheim, gerne maskiert, Auftritt der Garde Schnaitsee
- 16.03. Fastensuppenessen im Pfarrheim
- 03.04. Ostertürkränze basteln
- 22.04. Erste Hilfe für Senioren
- 14.05. Maiandacht an der Coronakapelle
- 03.06. Kräuterwanderung

Außerdem ist noch geplant:

Besichtigung der Biogasanlage Heiß Energie, Handkurs für Senioren, Besuch Heidelbeer-kaffee Garching, u.v.m.

- Tanzkreis Montag 10 – 11 Uhr für Frauen und Männer im Pfarrheim
- Senioren-Gymnastik jeden 2. Mittwoch 15 – 16 Uhr,
- Yoga für alle jeden 2. Donnerstag 19 Uhr,
- Schafkopfen für Frauen beim Wirth jeden 2. Mittwoch,
- Kegeln jeden 1. Dienstag 14 – 16 Uhr

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung, gerne dürfen auch Vorschläge gemacht werden. Das Vorstandsteam des KDFB